

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

12/2019

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 16.12.2019** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Programm

Nahrungssuche und Zugwege individuell markierter Sturm- und Heringsmöwen: Zwischenergebnisse der Besunderungen in der Stadt Hamburg STEFAN GARTHE

Ergebnisse aus der Drohnen-gestützten Brutbestandserfassung bei Sturmmöwe, Heringsmöwe und Co in Hamburg KATHARINA FLIESSBACH

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

MARCO SOMMERFELD



„Heringsmöwe bei Hitze“ - am Brutplatz in Moorfleet. Foto: 21.05.2014, Alexander Mitschke

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

Hamb. avifaun. Beitr. 44 * Fremde Graugänse im Hamburger Raum * Detektivarbeit an Schwarzkopfmöwen * Aktuelles vogelkundliches Geschehen November 2019 * BTO-News: Zahlen können täuschen

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

20. Januar 2020	Ommo Hüppop - Das Beste am Norden: Ist unser Vogelzug!
17. Februar 2020	Alexander Mitschke, Irene Poerschke u.a. - Das Vogeljahr 2019/2020 im Hamburger Raum
16. März 2020	Irene Poerschke - Brutvögel in der Hafencity - Ergebnisse der Kartierung 2019
20. April 2020	Karsten Gärtner - [40 Jahre Feldforschung am Kuckuck]

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2019/20. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2019	2020
14.07.2019	12.01.2020
18.08.2019	16.02.2020
15.09.2019	15.03.2020
13.10.2019	12.04.2020
17.11.2019	17.05.2020
15.12.2019	14.06.2020

MARTIN SCHLORF

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 10. bis 12. Januar 2020

Im Januar 2020 führen wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch, es ist bereits die 49. Erfassung in Folge. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de).

Neben der eigentlichen Anmeldung ist für uns noch wichtig zu wissen, wer sich selbst um eine Unterkunft kümmert (bitte bei der Anmeldung mit angeben).

Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 16.12.2019 (Dezember-Vortragsabend) !

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <https://www.ornithologie-hamburg.de/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>

AXEL DIEN & JENS HARTMANN



Reiher- und Tafelenten im Hafen von Burgstaaken. Foto: 15.01.2010, Jens Hartmann

Auf Du und Du mit Nonnengans, Gänsesäger und Seehund

Unterstützung für die monatliche Elbvogelzählung gesucht

Die Integrierte Station Unterelbe organisiert seit ca. 20 Jahren eine monatliche Elb-Vogelzählung von Bord eines Schiffes. Die „Tümmler“ fährt mit auflaufendem Wasser die Wattflächen, Strände und Sände zwischen Brokdorf und dem Mühlenberger Loch in einem ca. achtstündigen Törn ab, während dessen die gesamte Vogelwelt gezählt wird.

Das LLUR (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume) als ausrichtende Institution sucht vogelbegeisterte ehrenamtliche Fachmensen, die Wind, Wetter und mitunter eisige Temperaturen nicht scheuen, um Daten zu erheben, die in wissenschaftliche Grundlagen, Berichte und Gutachten für den Lebensraum Unterelbe mit all seinen Facetten einfließen.

Wir suchen Menschen, die sich in längerfristiger Perspektive vorstellen können, drei bis viermal im Jahr einen Tag ab frühmorgens auf der „Tümmler“ zu stehen und bis in den Nachmittag bei (fast) jedem Wetter Vögel zu zählen. Geboten wird ein seltener Einblick in den Lauf der Natur und den Jahresgang der heimischen und durchziehenden Vogelarten. Kosten entstehen außer für die eigene Anreise und eine kleinen Spende für Kaffee und Mittagessen an Bord keine. Anreisefahrgemeinschaften helfen wir zu organisieren.

Interessenten melden sich bitte per Mail bei:

wim.nieuwenhuijs@llur.landsh.de

oder

edelgard.heim@llur.landsh.de



Zähltermine der „Tümmlerfahrten“ 2020

Monat	Datum	Terminbezeichnung	Uhrzeit
Januar	Mo, 27.01.2020	Vogelmonitoring	09:40 ab Kollmar
Februar	Mo, 24.02.2020	Vogelmonitoring	08:45 ab Kollmar
März	Mo, 09.03.2020	Vogelmonitoring	07:40 ab Kollmar
April	Mo, 20.04.2020	Vogelmonitoring	07:30 ab Kollmar
Mai	Mi, 06.05.2020	Vogelmonitoring	07:50 ab Kollmar
Juni	Mi, 03.06.2020	Vogelmonitoring	06.20 ab Kollmar
Juli	Fr, 03.07.2020	Vogelmonitoring	06:50 ab Kollmar
August	Mi, 26.08.2020	Vogelmonitoring	07:20 ab Kollmar
September	Mi, 16.09.2020	Vogelmonitoring	07.40 ab Kollmar
Oktober	Do, 01.10.2020	Vogelmonitoring	08:35 ab Kollmar
November	Mo, 16.11.2020	Vogelmonitoring	08:15 ab Kollmar
Dezember	Mi, 16.12.2020	Vogelmonitoring	08:45 ab Kollmar



Auf der Unterelbe eher selten: Rastende Singschwäne (Wedeler Marsch/PI, 30.11.2019, Petra Urban)

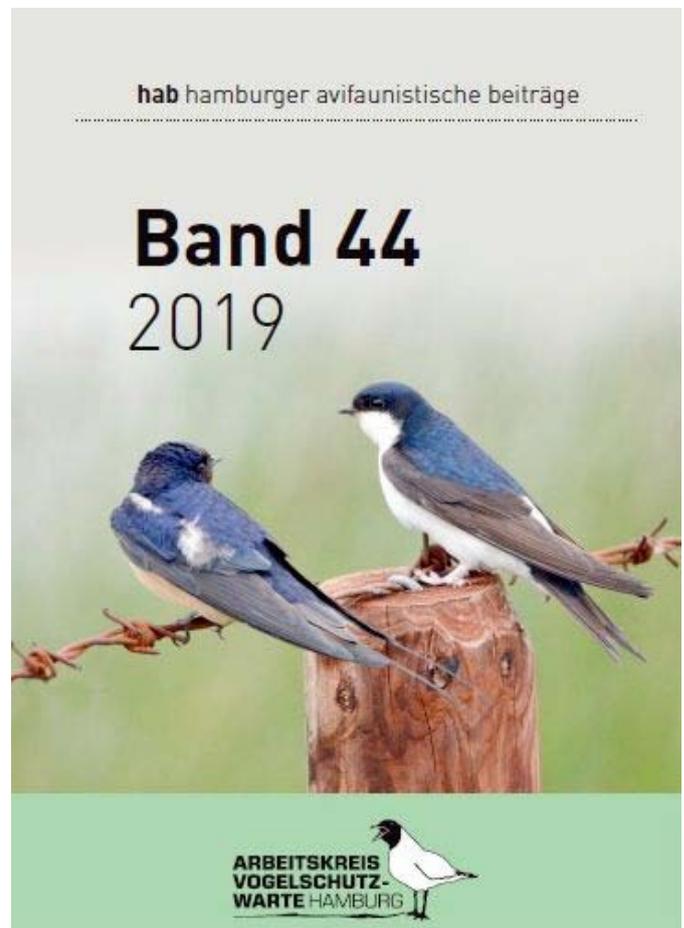
Nachrichten, Tipps, Hinweise

hab 44 – Das Warten hat ein Ende

Und eins ist sicher: es hat sich gelohnt. Mit dem Neuwerk-Band hab 43 betraten wir bereits Layout-Neuland. Spätestens im Januar 2020 liegt nun der erste Sammelband hab 44 druckfrisch vor. Wie Sie es kennen, enthält er viele Fachartikel, aber sonst ist alles etwas anders: Bunter, abwechslungsreicher und durchgängig neu gestaltet.

Freuen Sie sich auf hochinteressante Artikel. Wie entwickelte sich die Brutvogelwelt im NSG Stellmoorer Tunneltal? *R. Mulsov* und *U. Runge* haben dieses genau dokumentiert. *Th. Orthmann* zeigt eindrucksvolle Beispiele plattdeutscher Vogelnamen, eine ungewöhnliche Recherche. Das urbane Verhalten sowie die Ergebnisse von 10 Jahren Beringung bei Blässhühnern legt *M. Born* ausführlich und kompetent dar. Spannend auch die Ergebnisse zu Herkunft und Zugverhalten von Sturmmöwen im Hamburger Raum, dokumentiert von *O. Geiter* und *S. Homma*. Zwei kürzere Artikel zum Thema Grauspecht (*R. K. Berndt*) und Mehlschwalbe (*R. Mulsov, D. Schlorf*) sowie eine Gastreportage von *J. Romberg* (Internetportal „Flugbegleiter“) über den Hamburger Young Birder Club runden diesen Band ab.

Wer verantwortet die Neugestaltung? Das ist vor allem *Jutta Tschierske*, feder(!)führend für den optischen Relaunch. Mit NaturDesign & -Pädagogik ist die Grafik-Designerin selbstständig, aktive Vogelbingerin sowie NABU-Naturführerin. *Werner Völler* verantwortet als Schriftleiter die Textredaktion sowie die allgemeine Koor-



dination. Viele Jahre hat er im Marketing eines Unternehmens gearbeitet und ist u. a. Gruppenleiter im Hamburger NABU. Nicht zu vergessen sind zahlreiche andere Helfer/-innen, vor allem Tabellenexperte *Bernhard Kondziella* sowie *Jürgen* und *Renate Dien*, aktiv bei den Nachrufen und dem Versand. Auch die Unterstützung der *Behörde für Umwelt und Energie (BUE)*, besonders bei den Druckkosten, ist zu erwähnen.

Wie es weitergeht? Natürlich mit hab 45, die 2020 erscheinen werden und nicht weniger interessante Artikel enthalten werden. Diesmal sogar ohne lange Wartezeit.

WERNER VÖLLER

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Gans mobil - Graugänse im Berichtsgebiet aus anderen Beringungsprojekten

Regelmäßig kann man auf den Rastplätzen entlang der Elbe und ihren Nebenarmen auch Graugänse aus anderen Beringungsprojekten ablesen. Auch in den letzten Wochen gab es wieder Besuch aus diversen Himmelsrichtungen. So konnte ich Ende Juli an der Kleientnahmestelle in der Winsener Marsch einen blauen Farbring ablesen, welcher mal nicht aus Hamburg stammte, sondern aus dem niedersächsischen Oldenburg. Dort wurde dieser Ganter im Jahr 2015 als Jungvogel beringt und nach dem Flüggewerden nicht mehr gemeldet.

Anfang September entdeckte ich ebenfalls an der Kleientnahmestelle eine Graugans mit gelbem Halsring aus Sachsen-Anhalt. Dieser Vogel wurde im Jahr 2016 als nichtflügger Jungvogel an der Ortschaft Trebbichau nördlich von Halle (Saale) beringt. Ihren ersten Winter verbrachte diese Gans in der Camargue im Süden Frankreichs, wo die Rhone ins Mittelmeer mündet. Danach wurde sie mehrfach am auch bei Hamburger Graugänsen beliebten Gülper See in Brandenburg abgelesen. Nach ihrem Besuch bei Hamburg wurde sie erst wieder Ende November an der Elbe nördlich von Magdeburg gemeldet.

An der Elbe bei Tespe sah ich Anfang Oktober eine mir bereits bekannte Gans aus Schweden mit weißem Halsring, inklusive eingebautem Sender! Diese hatte ich bereits Anfang Februar bei Altengamme abgelesen. Beringt wurde sie im Juni 2018 als Mauservogel in der Ortschaft Hudiksvall in der schwedischen Provinz Gävleborgs län am Bottnischen Meerbusen.

Wie im letzten Jahr tauchte auch in diesem Herbst eine Graugans mit einem roten Halsring aus Tschechien an der Dove-Elbe bei Allermöhe auf. Es handelte sich aber um eine neue Gans, welche im Jahr 2015 als nichtflügger Jungvogel nordwestlich von Budweis beringt wurde. Im August und September dieses Jahres wurde sie, wie auch einige Hamburger Graugänse, mehrfach am Gülper See in Brandenburg abgelesen. Interessanterweise tauchten zeitgleich mit dieser tschechischen Gans auch erstmals wieder einige Hamburger Gänse auf, welche ebenfalls zuletzt im Sommer vom Gülper See gemeldet wurden.

Dann gibt es noch die „alte Schwedin“, welche bereits im Jahr 2004 als Jungvogel im südlichen Schweden westlich von Malmö beringt wurde und seit 2008 regelmäßig zwischen Hamburg-Wohldorf, dem Nienwohlder Moor/OD und der Wedeler Marsch/PI abgelesen wird. Ihre ersten beiden Winter verbrachte sie noch in Spanien, doch seit 2011 wird sie regelmäßig auch im Winter bei uns gemeldet. Im Jahr 2015 gelang sogar ein Brutnachweis im NSG Duvenstedter Brook.

Es lohnt sich also immer den Graugänsen auf die Beine und Häse zu schauen, denn Graugänse sind oft mobiler als man denkt, auch Hamburger Vögel.

SIMON HINRICHS,
Projekt „Gans Hamburg“ im Neuntöter e. V.



Hier trifft man sich: Hachede-Sand an der Elbe bei Marschacht/WL. Foto: 13.10.2013, Simon Hinrichs



„Er ist immer noch da“: Der Austernfischer vom Schwanenwik. Foto: 30.11.2019, Simon Hinrichs

Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 11814

Im November erreichten uns einige Ableisungen aus der Côtes d'Armor im Osten der Bretagne, von denen eine unvollständig war, der vierte Buchstabe des Codes war nicht zu lesen. Glücklicherweise hat der Beobachter Hervé Le Goff ausreichend Fotos geschickt, so dass wir uns daran machen konnten, das Rätsel zu knacken. Hier ein Ausschnitt, der immerhin eindeutig AAU erkennen lässt:



Doch welcher Buchstabe bricht da an vierter Stelle weg? Nach einem Blick in die Datenbank kamen vierzehn Vögel in Frage, alleamt Schwarzkopfmöwen, die im Juni 2006 auf der Pionierinsel Lühe nichtflügge beringt wurden. Die erste Einschränkung ist der durchgehende vertikale Strich an linker Position, damit sind noch sieben Codes im Rennen:

AAUE, AAUH, AAUK, AAUL, AAUN,
AAUR, AAUU.

Die zweite Einschränkung sind die beiden Querstriche, die von dem vertikalen Strich ausgehen, jetzt verkleinert sich das Feld:

AAUE, AAUR

Ein zweiter Blick in die Datenbank verrät mir, dass AAUE im Jahre 2010 auf AJRK umberingt wurde, bleibt also nur AAUR übrig. So einfach ist das!

Der dritte Blick in die Datenbank ist dann eher ernüchternd: Gemeldet wurde AAUR überhaupt nur einmal Ende Juli 2010 aus Le Portel, Frankreich, und ich war schlau genug zu notieren, dass auch AHUR gemeldet wurde. Damals war Le Portel der Ort, um Schwarzkopfmöwen abzulesen, in den Unmengen an Farbringen konnten also vielleicht aus einem Code zwei Vögel werden.

Nun schaue ich in der Datenbank nach Vögeln, die eine Wintertradition in der Côtes d'Armor haben und finde nur einen einzigen: AAUK. Langsam finde ich die Detektivarbeit frustrierend, K und R werden durchaus mal verwechselt. Immerhin haben wir selber das schnell gemerkt, und legen seitdem Codes mit einander ähnlichen Buchstaben an verschiedenen Beinen an. In diesem Falle bin ich aber weiterhin unsicher. Bleibt nur der genau Blick auf die originalen Farbringe und ihr Design aus dem Jahre 2006, denn auch das Design wechselt von Serie zu Serie, und da finde ich Farbringreste im Archiv:



Die Buchstaben K und R unterscheiden sich also genug! Nun ist wichtig, dass der mittlere quere Strich des R sich auf höherem Niveau befindet als derjenige des A, und das entspricht genau dem Foto des gesuchten Vogels!

Wie angekündigt endet diese Serie jetzt nach zehn Jahren, und wer bis hierher gelesen hat, weiß auch warum! Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe / ANDREAS ZOURS



So sehen sie „ganz am Anfang“ aus: Schwarzkopfmöwe, Pionierinsel Lühe/STD.
(Foto: 17.06.2006, Simon Hinrichs)

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
12.12.2019 bis 31.05.2020	<p>CENAK, Institut für Bodenkunde/Uni, BUE</p> <p>Ausstellung: „Watt erleben – Wattboden verstehen“</p> <p>Wattboden ist viel mehr als einfach nur Sand. Ab dem 12. Dezember zeigt das Zoologische Museum des Centrums für Naturkunde in Kooperation mit der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) und dem Institut für Bodenkunde der Universität Hamburg die Sonderausstellung „Watt erleben – Wattboden verstehen“. Sie verfolgt Spuren im Watt, gräbt sich tief in den Boden ein und beschreibt dessen Formen, Farben und Funktionen. Sie geht der Frage nach, wie man Watt schützen, erhalten und wiederherstellen kann. Anders als das Weltnaturerbe Wattenmeer sind die unterschiedlichen Flusswattflächen mitten in Hamburg kaum bekannt. Sie werden eher als nutzloses, matschiges Flussufer zur Kenntnis genommen. Doch diese Vorstellung unterschätzt den Lebensraum Watt erheblich. Auf der Vielfalt dieser innerstädtischen Watten und den Eigenschaften dieser Extremstandorte liegt der Schwerpunkt der Ausstellung. Die Kooperationspartner haben eine Ausstellung inklusive Exkursionen konzipiert, die Wattlandschaften innerhalb Hamburgs und an der Nordsee untersucht und das Leben auf und zwischen den Sandkörnern unter die Lupe nimmt.</p>
15.01.2020, 18:00 Uhr	<p>Rundgang durch die Ausstellung: „Leben im Watt“, Prof. Dr. Andreas Schmidt-Rhaesa, CeNak</p> <p>Ort : Zoologisches Museum, Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg, Tel.: 040/ 42838-2276.</p>
Donnerstag, 12.12.2019, 19:00 Uhr	<p>Prof. Dr. Franz Bairlein, Wilhelmshaven/Helgoland</p> <p>Schlechter Zustand unserer heimischen Vogelwelt – Sind es die Insekten?</p> <p>„Insektensterben“ ist in aller Munde, und ohne Zweifel, den Insekten geht es schlecht. Doch ist ihr Rückgang verantwortlich für den teilweise dramatischen Rückgang vieler heimischer Vogelarten, oder welche sonstigen Gründe sind es? Nach Erhebungen des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten nehmen gerade insektenfressenden Vogelarten stark ab. Doch die meisten von ihnen sind auch Zugvögel. Ist es nun das „Insektensterben“ hier bei uns, oder sind es Ursachen auf dem Zugweg und im Winterquartier, die den Vögeln zusetzen? Nehmen Kiebitz, Großer Brachvogel, Feldlerche und Co. ab, weil es kaum mehr Insekten gibt, oder fehlen ihnen in unserer Landschaft Brutplätze? Was können wir gegen den Rückgang der Bestände und der Artenvielfalt tun? Diese und ähnliche Aspekte greift der Vortrag auf und versucht, wenigstens teilweise, Antworten zu geben.</p> <p>Veranstaltungsort: Großer Hörsaal des Centrums für Naturkunde (CeNak), Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg, https://nwv-hamburg.de info@nwv-hamburg.de</p>

Datum	Veranstaltung
Samstag, 04.01.2020, 14:00 - 16:30 Uhr	Jens Sturm, NABU-Gruppe Wedel Wedeler Autorial - Beobachtung von Standvögeln sowie skandinavischer Wintergäste Treff: S-Bhf. Wedel, Ausgang zu den Bussen Kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Wer ein Fernglas mitbringt, ist im Vorteil! Bei trockenem Wetter wird der Blick durch ein Spektiv angeboten Info: Jens Sturm, email: wede@NABU-Hamburg.de
Sonntag, 05.01.2020, 11:00 - 13:00 Uhr	Werner Völler, NABU-Stadtteilgruppe Bramfeld, Ohlsdorf, Barmbek Wintervögel am Bramfelder See Vogelkundliche Wanderung entlang des Bramfelder Sees. Wir beobachten Standvögel und Wintergäste aus dem Norden, vielleicht auch den Eisvogel. Treff: Bramfelder See nahe der Endhaltestelle Bus 177 Bramfeld See. Info: Werner Voeller, Tel.: 040 296200
Donnerstag, 09.01.2020, 18:00 - 20:00 Uhr	Marco Sommerfeld, NABU Hamburg Wintervögel im Garten - Tipps zur Wintervogelfütterung Wer erfreut sich im Winter nicht am Anblick von munteren Vögeln am Futterhaus bzw. im eigenen Garten oder Hinterhof? Um den Nutzen für die Vögel zu sichern und gleichzeitig Freude an der Vogelfütterung zu haben, stellt der NABU-Vogelexperte Marco Sommerfeld in seinem Vortrag die 20 häufigsten Wintervögel vor und gibt fachkundige Tipps zum richtigen Füttern und wie der eigene Garten vogelfreundlich gestaltet werden kann. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei. Info: NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040/6970890
Freitag, 10.01.2020, 10:00 - 11:30 Uhr	Marco Sommerfeld und Thomas Orthmann (NABU Hamburg) "Stunde der Wintervögel" im Hammer Park - Vogelkundliche Führung Treff: U-Bahnhof Hammer Kirche Kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Gerne Fernglas mitbringen Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0
Sonntag, 12.01.2020, 10:00 - 12:00 Uhr	Jörg Bähnk, Angela Krabs, NABU Wandsbek "Stunde der Wintervögel" Vogelkundliche Führung. Treff: Südende Kupferteich (Stauwehr) Bitte Fernglas mitbringen. Info: Jörg Bähnk, Angela Krabs, angela.krabs@gmx.de
Sonntag, 12.01.2020, 10:10 - 12:10 Uhr	Hartmut Machau o. Winfried Schmid, NABU Öjendorf Vogelführung Öjendorfer See - Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg om HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Fliegende Gänsesäger im Winterlicht
Foto: Wedeler Marsch/PI, 30.11.2019, Petra Urban



Hausrotschwänze versuchen zunehmend im Hamburger Raum zu überwintern
Foto: Wedeler Marsch/PI, 05.12.2019, Ditmar Großkopf

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im November 2019

Das Monatsmittel lag mit 6,0 °C knapp 0,6 °C über den langjährigen Vergleichswert für November.“ Dieser Satz aus dem Vorjahr behielt auch im November 2019 seine Gültigkeit. Die Entwicklung der Tagesmitteltemperaturen zeigte, vom Monatsbeginn abgesehen, keine großen Sprünge.

Im traditionell trüben Monat November fiel die Bilanz mit 50 Stunden Sonnenscheindauer unterdurchschnittlich aus. Im letzten Drittel des Monats ließ sich die Sonne dabei an fünf Folgetagen nicht sehen.

Die Monatssumme von rund 63 mm Niederschlag lag zwar unter dem langjährigen Mittelwert, aber zugleich deutlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies führte dazu, dass die Niederschlagssumme der letzten 365 Tage mit 813 mm wieder einen Wert erreicht hat, der über dem langjährigen Mittelwert von 747 mm liegt. Das mittelfristige Niederschlagsdefizit kann damit als aufgehoben gelten.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

BERNHARD KONDZIELLA



Novemberwetter in der Wedeler Marsch/PI (Foto: 03.12.2019, Dorothea von Zezschwitz)

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 11.2019

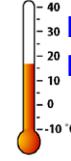
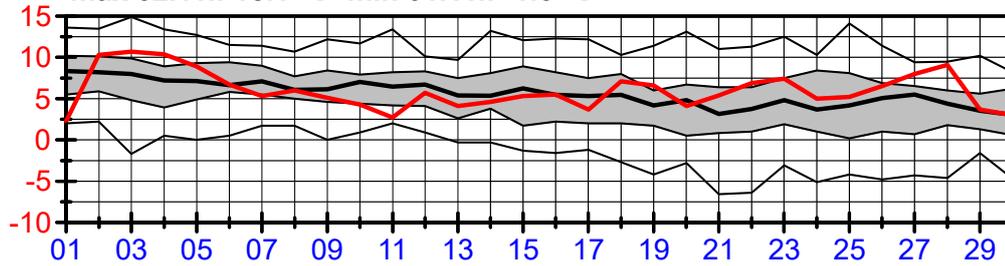
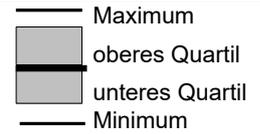
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 02.11.: 15.1 °C min 01.11.: -1.6 °C

1981-2010

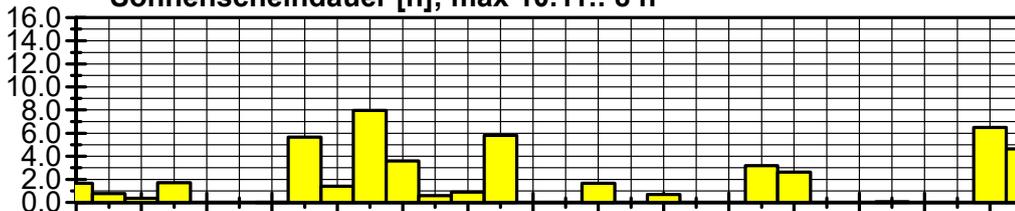
Median



Frosttage: 5
Eistage: 0

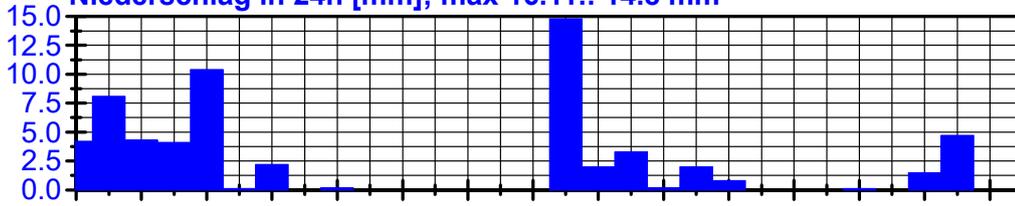
Mittelwert / Delta
6.0 °C / 0.6 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 10.11.: 8 h



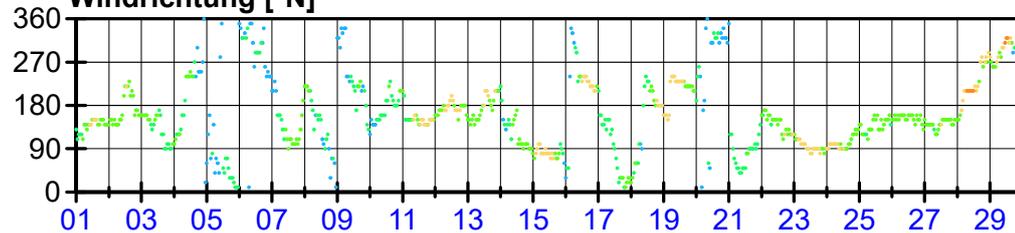
Summe / Delta
50.0 h / -3.1 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 16.11.: 14.8 mm



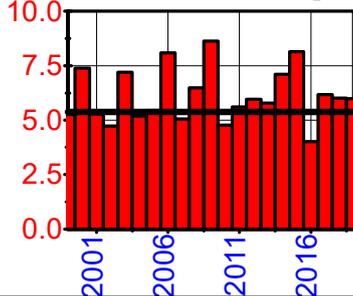
Regentage
> 0mm 17
> 2mm 11
> 5mm 3
Summe
> 10mm 2
> 20mm 0
63.0 mm
(-6.2 mm)

Windrichtung [°N]

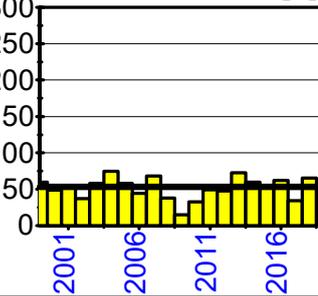


Nord [blue square] 0
West [light blue square] 1
Süd [green square] 2
Ost [yellow square] 3
Nord [orange square] 4
Nord [red square] 5
Windstärke [red square] 6

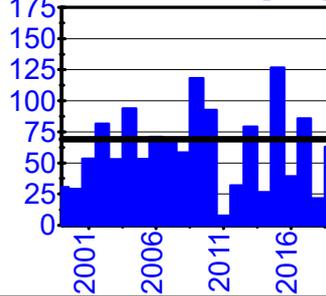
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

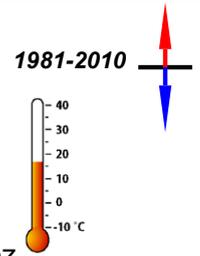
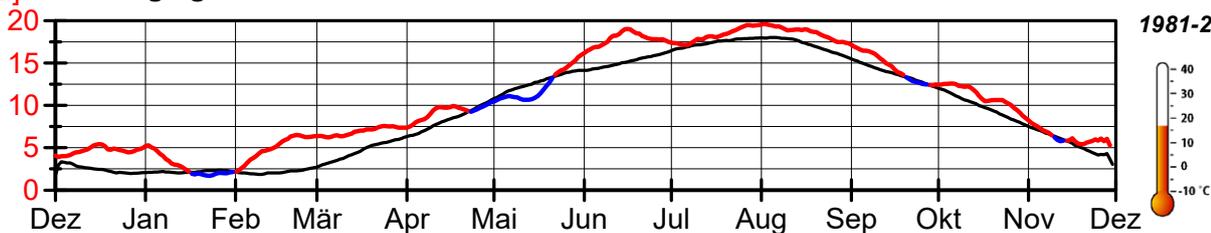


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

n = 10 30 80

5.	11.	22.
6.	14.	35.
5.	15.	39.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.12.2018-30.11.2019



Monat	11_2010	11_2011	11_2012	11_2013	11_2014	11_2015	11_2016	11_2017	11_2018	11_2019
Frosttage	10	7	5	7	4	3	14	2	5	5
Eistage	4	0	0	0	1	0	1	0	0	0
Schneetage	4	0	0	0	0	1	3	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

November 2019 – die Vögel läuten den Winter ein

So massiv der Durchzug vieler Arten im Oktober stattfand, so abrupt endete der Vogelzug Anfang November. Die durchschnittliche Witterung ohne Winterbruch brachte auch kaum „Kälteflüchter“ aus dem Norden und Osten zu uns. So blieb der Monat, was die Vogelwelt anging, alles im allem relativ unspektakulär.

Abzug der letzten „Sommervögel“

Im November wird es zunehmend schwieriger, späten Durchzug von Überwinterungsversuchen zu trennen. Das gilt z. B. für einen **Flussuferläufer**, der am 27.10. am Köhlbrand/HH gesehen wurde. Am 30.10. zog eine späte **Rohrweihe** in der Wedeler Marsch/PI wohl noch recht weit nach Süden. Als eine der letzten Limikolen-Arten verlässt der **Dunkle Wasserläufer** das Berichtsgebiet, am 09.11. rastete ein Ind. in der Wedeler Marsch/PI. Bis zu 3 **Bachstelzen** (16.11.) und eine **Heringsmöwe** (19.11.) harrten in der Winsener Marsch/WL aus. Bis zum 22.11. machte der beringte **Austernfischer** an der Außenalster/HH keine Anstalten abzuziehen. Einzelne **Singdrosseln** wurden bis zum 25.11. (Niendorfer Gehege/HH) gemeldet.

Rastvögel

Wie gewohnt dominierten die großen Wasservogel-Ansammlungen das Geschehen besonders im Elbtal. Aber auch in den umliegenden Niederungsgebieten wurden z. B. bis

zu 17 **Singschwäne** (22.11. Himmelmoor/PI) gemeldet. Sehr selten rasten **Zwergschwäne** im Hamburger Raum, 4 Ind. am 22.11. am Hahnöfersand/STD hatten auch noch einen ungewöhnlichen Ort dafür gewählt. Der Rastbestand der **Weißwangengans** in der Wedeler Marsch/PI erreichte mit 20.000 Ind. sein Maximum. Die Höchstzahlen der arktischen grauen Gänse lagen mit 800 **Saatgänsen** (14.11. Bargfeld-Stegen/OD) und 1.000 **Blässgänsen** (12.11. bzw. 14.11. Winsener Marsch/WL) deutlich niedriger – und auch unter den Vormonats-Beständen.

Am 22.11. wurden 2.192 **Brandgänse** sowie 8.208 **Krickenten** auf den Elbwatten am Hahnöfersand/STD und im Mühlenberger Loch/HH gezählt. Ein gänzlich anderes Habitat bevorzugten bis zu 170 **Schnatterenten** am 26.10. auf dem Kupferteich in Wohldorf/



Schnatterenten (Wohldorf/HH, 08.11.2019, Alexander Detjen)



Raufußbussard (Winsener Marsch/WL,
03.11.2019, Claudia von Valtier)

HH. Ende Oktober (27.10.) rasteten noch 59 **Löffelenten** auf dem Hetlinger Schanzteich/PI. Das einzige größere Rastgewässer der **Tafelente**, der Öjendorfer See/HH, war mit max. 58 Ind. (27.10.) besetzt. Die Höchstzahl von 640 **Reiherenten** wurde am 27.10. auf dem Junkernfeldsee/WL ermittelt. Langsam kamen auch die typischen Wintergäste an: Drei **Zwergsäger** suchten am 10.11. in der Haseldorfer Marsch/PI Nahrung. Ungeöhnlich waren gleich mehrere Meldungen des **Mittelsägers**, 2 Ind. am 17.11. in der Wedeler Marsch/PI, und je 1 Ind. am 21.11. auf der Außenalster/HH bzw. 24.11. auf der Hohen/HH. Die **Gänsesäger** waren noch nicht weit nach Westen vorgedrungen, max. wurden 54 Ind. am 24.11. auf dem Lütjensee/OD gezählt. Und ein später **Schwarzhalstaucher** besuchte vom 27.10-14.11. den Öjendorfer See/HH.

Weiterhin nutzen bis zu 3 **Kornweihen** (19.11.) und 3 **Raufußbussarde** (31.10.) das reichhaltige Kleinsäuger-Angebot in der Winsener Marsch/WL. Im traditionellen Überwinterungsgebiet des **Waldwasser-**

läufers (Binnenhorster Teich/OD) wurden max. 5 Ind. (14.11.) gesehen. Unter den vielen Großmöwen am Hamburger Fischmarkt/HH konnten am 27.10. 4 **Mittelmöwen** bestimmt werden. Noch recht zahlreich waren Anfang des Monats **Wiesenpieper**, mit max. 34 Ind. am 03.11. in der Boberger Niederung/HH. Im Sachsenwald/OD fanden am gleichen Tag ca. 4.000 **Bergfinken** Nahrung in Form reichlicher Buchen-Mast. Am 07.11. suchten 30 **Berghänflinge** auf einer Hafibrache in Steinwerder/HH nach Fressbarem, sicherlich die Vögel, die am Hamburger Rathaus übernachteten (s.u.). Ein großer Trupp von 50 **Goldammern** wurde am 26.10. im Duvenstedter Brook/OD gesehen.

Schlafplätze

Wie üblich nahm die Zahl der **Silberreiher** am Schlafplatz Hetlinger Schanzteich/PI nach dem Maximum Anfang Oktober wieder ab: am 27.10. wurden 140 Ind. gezählt. Unter bis zu 475 **Kranichen** (26.10.) im Duvenstedter Brook/HH waren mit Sicherheit auch viele Durchzügler. Ende Oktober (30.10.) sammelten sich 42 **Große Brachvögel** in der Winsener Marsch/WL zum Übernachten. Am Vorsammelplatz im Mühlenberger Loch/HH wurden am 22.11. 351 **Silbermöwen** gezählt. Bis zu 22 **Türkentauben** am 09.11. in Hetlingen/PI waren schon recht viele in Anbetracht des Rückganges dieser Art. Noch erstaunlicher war die Meldung eines **Sumpfohreulen-Schlafplatzes** mit 6 Ind. am 04.11. in der Reit/HH, sicher bedingt durch die hohen Brutbestände in Schleswig-Holstein in diesem Jahr. Die **Berghänflinge** fanden sich auch Anfang November wieder am traditionellen Schlafplatz am Hamburger Rathaus/HH ein, am 09.11. waren es bereits 30 Ind.

Überwinterung

Alljährlich verbringen einzelne **Weißstörche** den Winter im Berichtsgebiet, die Meldung eines Ind. am 22.11. in der Wedeler Marsch/PI könnte darauf hindeuten. Typische Spätwinter-Singvögel waren z. B. **Zilpzalp** (zuletzt 24.11. Wedeler Aual/PI), **Mönchsgrasmücke** (23.11. Rissen/HH) und **Sommergoldhähnchen** (24.11. Kollauniederung/HH). Einzelne Ind. dieser Arten bleiben in milden Wintern hier. Eine der spektakulärsten Beobachtungen des Monats war eine **Wasseramsel**, die am 09.11. in Langenhorn/HH kurzzeitig auf einer Balkonmarkise rastete. Außer den Brutvögeln in Aumühle/RZ gab es sonst lediglich eine Meldung von einem klassischen Überwinterungsplatz am Kupferteich in Farmsen/HH (22.11.). Wie schon die letzten Jahre blieben einzelne **Schwarzkehlchen**-Paare lange in ihren Brutrevieren und werden vermutlich wieder versuchen dort über den Winter zu kommen: je 2 Ind. wurden am 28.10. in Holm/PI und am 29.10. im Nienwohlder Moor/SE beobachtet.

Zuggeschehen

Am 28.10. und 29.10. erreichte die letzte große **Ringeltauben**-Zugwelle den Hamburger Raum. Daran waren mit Sicherheit mehrere 10.000 Ind. beteiligt, allein 17.000 Ind. wurden am 28.10. in einer Viertelstunde am Dänenteich/OD gezählt. An gleichen Tag zogen auch ein **Merlin** in Schnelsen/HH, 400 **Wacholderdrosseln** im Höltigbaum/HH und 35 **Feldlerchen** in der Wedeler Marsch/PI Richtung SW. Im November sank die Zugintensität dann stark ab und das Artenspektrum änderte sich. Am 01.11. flogen 11 **Singschwäne** über die Winsener Marsch/WL



Ein guter, weil mäusereicher Winter für Raubwürger? (Winsener Marsch/WL, 02.12.2019, Stefan Krüger)

Richtung Westen. Es folgten dort 16 **Rotmilane** am 12.11. Im weiteren Verlauf des Monats „schlief“ das Zuggeschehen fast völlig ein. Lediglich nachts gelangen dank moderner Aufnahmetechnik noch interessante Nachweise, u. a. 5 **Zwergschwäne** am 13.11. und ein **Kiebitzregenpfeifer** am 18.11. über Rissen/HH. Ein weiterer Kiebitzregenpfeifer wurde in der folgenden Nacht über Barmbek/HH durchziehend gehört.

Seltenere Gäste

Eine einzelne **Ringelgans** besuchte am 10.11. den Bredenbeker Teich/OD. Selten, aber regelmäßig tauchen auch **Kurzschnabelgänse** im Winterhalbjahr auf, so auch am 24.11. 2 Ind. in der Stellauniederung/HH. Ganzjährig und in letzter Zeit immer häufiger werden **Rostgänse** gemeldet: 1 Ind. am 12.11. (Winsener Marsch/WL) und 2 Ind. am 17.11. (Wedeler Marsch/PI). Eigentlich ist November der klassische Monat für rastende Meerestenten, diese fielen 2019 allerdings fast komplett aus! Lediglich eine **Bergente** rastete vom 05.-11.11. auf dem Junkernfeldsee/WL. Der

einzigste Seetaucher wurde am 30.10. auf dem Itzstedter See/SE in Form eines **Prachttau-chers** entdeckt. Am 29.10. tauchte die erste Dohle mit Merkmalen einer **Halsbanddohle** in der Marsch bei Fliegenberg/WL auf. Aus etwa der gleichen Region (Nordost-Europa) stammt die wegen ihres auffälligen Rufes **Trompetergimpel** genannte Nominat-Form des Gimpels, die ab dem 28.10. regelmäßig gemeldet wurde. Max. waren es 6 Ind. am 19.11. im Duvenstedter Brook/HH.

Seltenheiten

Der seltenste Vogel des Monats war ein sog. **Taigazilpzalp**, also ein Zilpzalp der nordöstlichen Unterart *tristis*. Ein Ind. am 04.11. in Borgfelde/HH konnte anhand des Rufes und der Gefiedermerkmale diesem Taxon zugeordnet werden. Bisher gibt es nur einen anerkannten Nachweis aus dem Berichtsgebiet (1996), wobei weitere Beobachtungen aus diesem und letztem Jahr noch nicht bei den zuständigen Seltenheiten-Kommissionen dokumentiert wurden!

GUIDO TEENCK



„Winterlimikolen“ (Wedeler Marsch/PI, 24.11.2019, Dorothea von Zezschwitz)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 15.000 zwischen dem 27.10. und 26.11.2019 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 200 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
10	Singschwäne°	30.10.2019	Borsteler Binnenelbe/STD; dz.-W	Mitschke, A.
11	Singschwäne°	01.11.2019	Winsener Marsch/WL; dz.-W	Dierschke, V.
17	Singschwäne°	22.11.2019	Himmelmoor/PI	Török, M.
5	Zwergschwäne°	13.11.2019	Rissen/HH; nachts dz.	Mitschke, A.
4	Zwergschwäne°	22.11.2019	Hahnöfersand Ost/STD	Mitschke, A.
1	Ringelgans°	10.11.2019	Bredenbeker Teich/OD	Kirsch, A.
250	Kanadagänse°	14.11.2019	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
20.000	Weißwangengänse°	07.11.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Hasler, J.
800	Saatgänse°	14.11.2019	Feldmark NW Bargfeld-Stegen/OD	Bangert, K.
2	Kurzschnabelgänse°	24.11.2019	Stellauniederung/HH	Fahne, I.
1.000	Blässgänse°	12.11.2019	Winsener Marsch/WL	Lucassen, A.
1.000	Blässgänse°	14.11.2019	Niedermarschachter Werder/WL	Krüger, S.
800	Graugänse°	30.10.2019	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
1.000	Graugänse°	01.11.2019	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
1.000	Graugänse°	03.11.2019	Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
1.000	Graugänse°	09.11.2019	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
124	Nilgänse°	27.10.2019	Kleiner Brook/HH	Poerschke, I.
1	Rostgans°	12.11.2019	Winsener Marsch/WL	Lucassen, A.
2	Rostgänse°	17.11.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M., Ouedraogo, J.
707	Brandgänse°	22.11.2019	Hahnöfer Nebanelbe/STD	Mitschke, A.
1.485	Brandgänse°	22.11.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
5	Mandarinenten°	26.10.2019	Nienstedten/HH	Schaumann, E., Votel, M.
170	Schnatterenten°	26.10.2019	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
247	Pfeifenten°	02.11.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
900	Krickenten°	22.11.2019	Hahnöfersand Ost/STD	Mitschke, A.
1.900	Krickenten°	22.11.2019	Hahnöfer Nebanelbe/STD	Mitschke, A.
5.408	Krickenten°	22.11.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
59	Löffelenten°	27.10.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
58	Tafelenten°	27.10.2019	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
640	Reiherenten°	27.10.2019	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
1	Bergente°	05.11.2019	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
1	Bergente°	11.11.2019	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
1	Zwergsäger°	09.11.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	Honecker, U.
2	Zwergsäger°	10.11.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
3	Zwergsäger°	10.11.2019	Haseldorfer Marsch und Hafen/PI	Fick, G.
2	Mittelsäger°	17.11.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Mittelsäger°	21.11.2019	Außenalster/HH	Hellberg, T., Teenck, G.
1	Mittelsäger°	24.11.2019	Die Hohe/HH	Thiele, H.
54	Gänsesäger°	24.11.2019	Lütjensee/OD	Fahne, I.
1	Zwergtaucher	02.11.2019	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Callsen, C.
12	Zwergtaucher	19.11.2019	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schwarzhalstaucher°	27.10.2019	Öjendorfer See/HH	Dierks, V., Orthmann, T.
1	Schwarzhalstaucher°	03.11.2019	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
1	Schwarzhalstaucher°	14.11.2019	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Prachtttaucher°	30.10.2019	Itzstedter See/SE	Simon, K.
110	Kormorane°	27.10.2019	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
2	Rohrdommeln°	27.10.2019	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
1	Rohrdommel°	15.11.2019	Öjendorfer See/HH	Buchwald, L., Orthmann, T.
140	Silberreiher°	27.10.2019	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
91	Silberreiher°	25.11.2019	Stenzerteich/OD	Berg, J. W.
1	Weißstorch°	27.10.2019	Bargfeld-Stegen/OD	Heyna, J.
1	Weißstorch°	22.11.2019	Wedeler Marsch/PI	Ladiges, H.
3	Kornweihen°	09.11.2019	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
3	Kornweihen°	17.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
3	Kornweihen°	19.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Rohrweihe°	20.10.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	NABU Station Wedeler Marsch
1	Rohrweihe°	25.10.2019	Pinnaumündung/PI	NABU Haseldorf
1	Rohrweihe°	26.10.2019	KeSt Krümse/WL	Lehmann, M., Niehoff, J.
1	Rohrweihe°	28.10.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Sommerfeld, M.
1	Rohrweihe°	30.10.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-S	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
6	Rotmilane°	08.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
16	Rotmilane°	12.11.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
3	Raufußbussarde°	26.10.2019	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
1	Raufußbussard°	29.10.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
3	Raufußbussarde°	31.10.2019	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
3	Raufußbussarde°	08.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Merlin°	23.10.2019	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Merlin°	28.10.2019	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Merlin°	01.11.2019	Feldmark NW Stapelfeld/HH	Wesolowski, K.
1	Merlin°	20.11.2019	Alsterniederung bei Fahrenhorst/OD	Berg, J. W.
1	Merlin°	24.11.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
475	Kraniche°	26.10.2019	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Reckert, F.
243	Blässhühner°	17.11.2019	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
1	Austernfischer°	29.10.2019	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
1	Austernfischer°	22.11.2019	Alster, Schwanenwik/HH	Hinrichs, S.
1	Kiebitzregenpfeifer°	18.11.2019	Rissen/HH; nachts dz.	Mitschke, A.
1	Kiebitzregenpfeifer°	19.11.2019	Osterbekkanal/HH	Waldeck, M.
400	Kiebitze°	22.11.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
400	Kiebitze°	24.11.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
40	Große Brachvögel°	28.10.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatzflug	Sommerfeld, M.
42	Große Brachvögel°	30.10.2019	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Eberle, M.
1	Flussuferläufer°	27.10.2019	Köhlbrand/HH	Stieg, J.
1	Dunkler Wasserläufer°	09.11.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Zeuschwitz, D.v.
5	Waldwasserläufer°	14.11.2019	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
200	Alpenstrandläufer°	21.11.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Frank, S., Sommerfeld, M.
5.000	Lachmöwen°	15.11.2019	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
250	Silbermöwen°	21.11.2019	Bahrenfeld: Volkspark und MVA/HH	Dwenger, A.
351	Silbermöwen°	22.11.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
4	Mittelmeermöwen°	27.10.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Weingart, H.
5	Steppenmöwen°	26.10.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
5	Steppenmöwen°	09.11.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Ehlers, P.
40	Steppenmöwen	17.11.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
27	Steppenmöwen	24.11.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	27.10.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S., Möllenkamp, M.
1	Heringsmöwe°	19.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
259	Straßentauben°	06.11.2019	Kleine Alster/HH	Rust, S.
17	Hohltauben°	29.10.2019	Niendorf/HH; dz.-SW	Pfreundt, M.
12	Hohltauben°	22.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
7.500	Ringeltauben°	28.10.2019	Siedlung Am Hagen, Stellmoorer Tunneltal/HH; dz.-SW	Wesolowski, K.
12.000	Ringeltauben°	28.10.2019	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.
17.000	Ringeltauben°	28.10.2019	Dänenteich/OD; dz.-SW	Wesolowski, K.
8.291	Ringeltauben°	29.10.2019	Niendorf/HH; dz.-SW	Pfreundt, M.
10.000	Ringeltauben°	29.10.2019	Rotherbaum/HH; dz.-SW	Hellberg, T.
10.000	Ringeltauben°	29.10.2019	Winterhude / Uhlenhorst/HH; dz.-SW	Teenck, G.
10.635	Ringeltauben°	29.10.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/OD; dz.-SW	Conradt, N.
11.250	Ringeltauben°	29.10.2019	Niendorf/HH; dz.-SW	Poerschke, I.
22	Türkentauben°	09.11.2019	Hetlingen/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Sumpfohreule°	29.10.2019	Mellingburger Schleife/HH	Schulz, K.
1	Sumpfohreule°	29.10.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Sumpfohreule°	30.10.2019	NSG Die Reit/HH	Maag, R.
1	Sumpfohreule°	01.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Sumpfohreule°	03.11.2019	NSG Die Reit/HH	Maag, R.
6	Sumpfohreulen°	04.11.2019	NSG Die Reit/HH; Schlafplatz	Maag, R.
3	Sumpfohreulen°	05.11.2019	NSG Die Reit/HH; Schlafplatz	Maag, R.
1	Raubwürger°	20.10.2019	Winsener Marsch/WL	Baumung, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
70	Elstern°	16.11.2019	NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
97	Elstern°	18.11.2019	Walter-Möller-Park/HH; Schlaf- platz	Mielke-Sommer- burg, K.
500	Dohlen°	20.11.2019	Harburg (Bhf.)/HH	Seemann, G.
1	Halsbanddohle°	29.10.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
483	Saatkrähen°	07.11.2019	Schnelsen/HH; Schlafplatzflug	Rust, Fam.
575	Rabenkrähen°	24.11.2019	Klostertor / Hammerbrook/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
25	Kolkraben°	01.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
35	Feldlerchen°	28.10.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Sommerfeld, M.
24	Feldlerchen°	29.10.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/ OD; dz.-SW	Conradt, N.
24	Feldlerchen°	05.11.2019	NSG Die Reit/HH; dz.-SW	Maag, R.
9	Bartmeisen°	31.10.2019	Oberalsterniederung/SE	Richter, A.
20	Bartmeisen°	09.11.2019	Haseldorfer Marsch und Hafen/PI	Schaumann, E.
3	Zilpzalp°	31.10.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-O	Kringel, S.
1	Zilpzalp°	24.11.2019	Nienstedten/HH	Mitschke, A.
1	Zilpzalp°	24.11.2019	Wedeler Aual/PI	Schinke, H.
1	Zilpzalp (ssp. tristis), Taigazilpzalp°	04.11.2019	St. Georg / Berliner Tor/HH	Teenck, G.
1	Laubsänger, unbe- stimmt°	07.11.2019	Alter Botanischer Garten/HH	Lehmkuhl, K.
1	Mönchsgrasmücke°	01.11.2019	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Mönchsgrasmücke°	09.11.2019	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	21.11.2019	Sasel/HH	Schulz, K.
1	Mönchsgrasmücke°	22.11.2019	St. Georg / Berliner Tor/HH	Teenck, G.
1	Mönchsgrasmücke°	23.11.2019	Rissen/HH	Apke, P.
4	Sommergoldhähnchen°	03.11.2019	Friedhof Norderreihe/HH	Sommerburg-Miel- ke, Karen
1	Sommergoldhähnchen°	12.11.2019	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
1	Sommergoldhähnchen°	24.11.2019	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
1.500	Stare°	30.10.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlaf- platz	Orthmann, T.
1	Wasseramsel°	22.11.2019	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	NABU Station We- deler Marsch
1	Wasseramsel°	09.11.2019	Garstedt, Langenhorn/HH	Eggert, B.
1	Wasseramsel°	11.11.2019	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Heise, S.
1	Wasseramsel°	14.11.2019	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
1	Wasseramsel°	22.11.2019	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
11	Misteldrosseln°	17.11.2019	Alter Botanischer Garten/HH	Kunze, H.
400	Wacholderdrosseln°	28.10.2019	NSG Höltigbaum/HH; dz.-SW	Wesolowski, K.
400	Wacholderdrosseln°	23.11.2019	Moorburger Wiesen/HH	Poerschke, I.
430	Wacholderdrosseln°	24.11.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
3	Singdrosseln°	27.10.2019	Teiche südlich Rönne/WL	Samu, S.
4	Singdrosseln°	27.10.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
5	Singdrosseln°	31.10.2019	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Singdrossel°	25.11.2019	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
1	Singdrossel°	25.11.2019	Niendorfer Gehege/HH	Rust, S.
1	Schwarzkehlchen°	27.10.2019	Nienwohlder Moor/SE	Richter, A.
2	Schwarzkehlchen°	28.10.2019	Holmauniederung NO Holm/PI	Drahl, B.
2	Schwarzkehlchen°	29.10.2019	Nienwohlder Moor/SE	Bangert, K.
1	Schwarzkehlchen°	02.11.2019	Hetlinger Schanze/PI	Fick, G.
1	Schwarzkehlchen°	22.11.2019	Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
1	Schwarzkehlchen°	24.11.2019	Wedeler Aotal/PI	Schinke, H.
1	Schwarzkehlchen°	26.11.2019	Wedeler Aotal/PI	Kondziella, B.
34	Wiesenpieper°	03.11.2019	NSG Boberger Niederung/HH	Rastig, G.
30	Wiesenpieper°	09.11.2019	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
30	Wiesenpieper°	22.11.2019	Pinnaumündung/PI	Ehlers, P.
4	Bachstelzen°	27.10.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
3	Bachstelzen°	16.11.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
511	Buchfinken°	27.10.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
209	Buchfinken°	22.11.2019	Gut Moor/HH	Beeck, U.
4.000	Bergfinken°	03.11.2019	NSG Billeetal/OD	Fleischer, M.
250	Bergfinken°	24.11.2019	Scheinberg / Falkenberg/HH	Oberkampf, H. & J.
2.000	Buch- / Bergfinken°	17.11.2019	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.
1	Trompetergimpel°	28.10.2019	Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	31.10.2019	Wohldorf / Ammersbek/HH	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	04.11.2019	Barsbüttel/OD	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	04.11.2019	NSG Butterbargsmoor/PI	Apke, P.
1	Trompetergimpel°	06.11.2019	Duvenstedter Brook/HH/OD	Depke, T.
1	Trompetergimpel	08.11.2019	Raakmoor, Männchen "Trompetergimpel"/HH	Callsen, C.
2	Trompetergimpel°	08.11.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Trompetergimpel°	14.11.2019	Niendorf/HH	Rust, T.
1	Trompetergimpel°	18.11.2019	Farmsen-Berne, Kupferteich/HH	Lehmann, S.
6	Trompetergimpel°	19.11.2019	Duvenstedter Brook/HH/OD	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	22.11.2019	Jenfeld / Rahlstedt / Tonndorf/HH	Hansen, H.
1	Trompetergimpel°	22.11.2019	Neuengamme / Drage/HH	Mitschke, A.
1	Trompetergimpel°	25.11.2019	Schenefeld/PI	Wegst, C.
12	Fichtenkreuzschnäbel°	12.11.2019	Pinnauniederung/PI	Schleef, P.
15	Fichtenkreuzschnäbel°	13.11.2019	Wentorfer Lohe/RZ	Struwe-Juhl, B.
100	Stieglitze°	01.11.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
200	Erlenzeisige°	23.11.2019	Nincoper Moor/HH	Beeck, U.
20	Bluthänflinge°	27.10.2019	Niendorf/HH; dz.-SW	Pfreundt, M.
30	Bluthänflinge°	23.11.2019	Neuenfelde / Alte Süderelbe/HH	Poerschke, I.
4	Berghänflinge°	27.10.2019	NSG Butterbargsmoor/PI	Török, M.
1	Berghänfling°	29.10.2019	Haidehof / Schneiderloch/HH	Häusler, K.
30	Berghänflinge°	07.11.2019	Steinwerder / Kl. Grasbrook/HH	Wesolowski, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
30	Berghänflinge°	09.11.2019	Rathaus Hamburg/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
20	Berghänflinge°	19.11.2019	Rathaus Hamburg/HH; Schlafplatz	Frank, S.
6	Berghänflinge°	20.11.2019	Rathaus Hamburg/HH; Schlafplatz	Waldeck, M.
31	Berghänflinge°	20.11.2019	Rathaus Hamburg/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
15	Berghänflinge°	24.11.2019	Rathaus Hamburg/HH; Schlafplatz	Winter, H.
50	Goldammern°	26.10.2019	Duvenstedter Brook/OD	Wesolowski, K.



Eisvogel in der Wintersonne. Foto: Wedeler Marsch/PI, 30.11.2019, Petra Urban

Ornithological Masterclass Nr. 12: Klare Darstellung von Zahlen

(Alexandra Freemann & Sarah Dryhurst, Seiten 16-17)

Der BTO veröffentlicht regelmäßig Zählergebnisse und Voraussagen über Bestände von Vögeln und anderen Tierarten. Theoretisch sollten diese ein klares und ausgewogenes Bild des Geschehens vermitteln – aber tun sie das auch immer? Die Autorinnen führen uns in die heikle Kunst der Darstellung von Zahlen ein.

Im Herbst 1995 geschah etwas Banales, das dennoch das Leben von Zehntausenden von Menschen in Großbritannien verändern sollte: Wegen des steigenden öffentlichen Interesses an einer neuen Art von Anti-Baby-Pille und Berichten, dass diese Pille Gesundheitsschäden bei den sie benutzenden Frauen zur Folge haben könnte, gab das Gesundheitsministerium ein Merkblatt heraus, in dem davor gewarnt wurde, dass diese Pille im Vergleich zu ihrer Vorgängerin das Risiko von Blutgerinnseln verdoppele. Die Nachricht wurde umgehend zur Schlagzeile und löste Panik aus, sodass Frauen massenhaft die „Killer-Pille“ absetzten. Diese „Pillen-Angst“ führte in England und Wales zusätzlich zu 13.000 Abtreibungen und 30.000 Geburten. Das Ganze erwies sich schließlich als klassisches Beispiel missverständlicher Darstellung an sich richtiger Zahlen: Während bei der früheren Pille das Thrombose-Risiko bei 1 zu 7000 lag, betrug es bei der neuen Pille 2 zu 7000, war also tatsächlich doppelt so hoch, aber - absolut gesehen - dennoch winzig! Wenn das die betroffenen Frauen gewusst hätten, wäre es wohl kaum zu den erwähnten Folgen gekommen. In ähnlicher Weise kann es auch in ornithologischen Zusammenhängen zu fal-

schen Folgerungen aufgrund missverständlicher Zahlenpräsentation kommen. Wissenschaftliche Journale achten allerdings darauf, dass neben (oder statt) relativen (auch) immer die absoluten Risiken bzw. Zahlen erwähnt werden.

Die Veröffentlichung bloßer Zahlen ohne erläuternden Kontext, etwa die simple Feststellung, dass in Großbritannien derzeit 5,3 Millionen Brutpaare des Haussperlings leben, ist meist zumindest nichtssagend. Um Sinn zu erlangen, müssen wertende Ergänzungen her, wie hier etwa „nur noch“, „immerhin“, „während es im Jahr 1990 noch xxx waren“, oder ähnliches. Die Gefahr besteht allerdings, dass mit solchen Ergänzungen auch eine subjektive Meinung ausgedrückt, oder gar manipuliert werden kann. Jeder Journalist kennt die Tricks, eine objektive Zahl groß oder klein erscheinen zu lassen. Für eine unparteiische Institution wie den BTO, der informieren und nicht überreden will, erscheint diese Gefahr jedoch gering. Trotzdem ist auch hier zu beachten, wie Zahlen von den Menschen wahrgenommen werden. So haben Experimente nachgewiesen, dass etwa ein und dieselbe Rückfallquote von Delinquenten als bedenklicher aufgefasst wird, wenn sie als „von Hundert“ statt in „Prozent“ ausgedrückt wird. Das „von Hundert“ vermittelt offenbar eine realistischere Vorstellung vom zukünftigen Schicksal der Betroffenen als das theoretischer klingende „Prozent“. In einem anderen klassischen Experiment wurden die Testpersonen gefragt, welches Krebsrisiko höher sei: 1286 Erkrankte von 10.000 Personen, oder 24,14

von 100. Die meisten werteten das erstgenannte Risiko als höher, obwohl es tatsächlich nur etwa halb so hoch ist wie das zweite. Und mehr Leute bevorzugten einen Joghurt, der zu 90 % fettfrei ist, vor einem mit 10 % Fettgehalt. Medizinische Behandlungen mit 10 % Nebenwirkungen wurden als gefährlicher eingestuft als solche, die zu 90 % frei von Nebenwirkungen sind. Die klarste Darstellung wäre hier, stets beide Aussagen zu nennen.

Da Zahlen so leicht falsch interpretiert werden können, fragt man sich, ob man diese nicht ganz weglassen sollte. Aber auch Worte sind offenbar nicht so klar wie vermutet. So versuchte das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) seine Berichte benutzerfreundlicher zu machen, indem es statt Prozentangaben mögliche Geschehnisse einer von vier Kategorien zuordnete, nämlich „sehr wahrscheinlich“, „wahrscheinlich“, „unwahrscheinlich“ und „sehr unwahrscheinlich“. Als aber 13.000 Personen aus 25 Nationen befragt wurden, welche Prozentsätze sie diesen einzelnen Kategorien zumessen würden, ergab sich, dass bei „unwahrscheinlich“ und „sehr unwahrscheinlich“ das Eintreten des Ereignisses deutlich wahrscheinlicher erwartet wurde als von IPCC gemeint, während es bei „wahrscheinlich“ und „sehr wahrscheinlich“ umgekehrt war. Solche Fehlinterpretationen der von der Fachwelt gewählten Wörter durch das Laienpublikum geschehen ständig und auf vielen Gebieten. Wir müssen es hinnehmen: Wörter sind nicht präzise genug, um Zahlen zu ersetzen.

Was jedoch ebenso genau wie Zahlen ist - und klarer, sind Grafiken. Ein Bild wirkt mehr als tausend Worte. Obgleich mit Bildern ebenso leicht getäuscht werden kann wie mit Zahlen, können sie dennoch hilfreich sein, Zahlen in einen Zusammenhang zu rücken. Eine gute Möglichkeit,

z.B. Prozentangaben eingängiger zu machen, ist ein „icon array“ (Figurenanordnung). Es zeigt einhundert kleine Figuren (Kreise, Vögel, Männchen), von denen der betreffende Prozentsatz farblich ausgefüllt ist. Säulendiagramme sind ebenfalls hilfreich bei Zahlenvergleichen. Falls bei der grafischen Darstellung etwa von Entwicklungstrends ein Unsicherheitsfaktor gezeigt werden soll, kann dies mit einer in der Breite variierenden Farbzone beiderseits der Trendkurve erfolgen.

Die klare und ausgewogene Präsentation von Zahlen ist eine empirische Wissenschaft, und die meisten ihrer Prinzipien gelten für alle einschlägigen Gebiete - egal, ob es sich um Naturschutzfragen oder irgendein anderes Thema handelt. Es ist leicht, Leser mit Zahlen in die Irre zu führen, daher ist bei deren Präsentation Vorsicht angebracht. Jede Darstellung einer Zahl kann einen missverständlichen Eindruck vermitteln. Wenn möglich sollte man die Zahlen auf verschiedene Weise präsentieren, wenn nötig mit hilfreichen Grafiken. Niemals sollte man es bei bloßen Zahlen belassen, stets sollten diese in einen passenden Begleittext eingearbeitet sein. Das Publikum muss wissen, ob eine Zahl (relativ) klein oder groß ist, aber der Begleittext darf auch nicht übertreiben. Niemand möchte als Verursacher eines Desasters wie die „Pillen-Angst“ bekannt werden!

Nebenbei bemerkt:

Der Kuckuck „Larry“ wurde 2015 in England mit einem GPS-Sender versehen, sodass seine Zugbewegungen seitdem verfolgt werden konnten, insgesamt über mehr als 64.000 km. Im Frühjahr 2019 kehrte erneut aus Angola nach England zurück.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Die Kiesinseln an der NABU-Vogelstation: Ort ungestörter Ruhe bei Brachvogel, Kiebitz und Co
Foto: Wedeler Marsch/PI, 10.11.2019, Dorothea von Zezschwitz



Aber manchmal gibt es auch hier „Ärger“ - zum Beispiel Besuch vom Sparber...
Foto: Wedeler Marsch/PI, 24.11.2019, Dorothea von Zezschwitz

Zum Jahresausgang ein Dank...

Und wieder ist ein Jahr fast vergangen. Die Arbeitskreisleitung möchte sich aus diesem Anlass bei allen bedanken, die auch 2019 wieder dazu beigetragen haben, dass wir gemeinsam das vogelkundliche Geschehen im Hamburger Raum so gut „im Auge behalten konnten“. Wir alle sind dabei, weil uns die Vogelwelt berührt und begeistert. Mit unseren Beobachtungsmeldungen und unseren systematischen Brut-, Rast- und Zugvogelerfassungen schaffen wir aber auch eine fachlich belastbare Grundlage, um den Zustand unserer Natur und Artenvielfalt beschreiben zu können. Auf Basis unserer Aktivitäten war es Anfang des Jahres z.B. möglich, in Form einer neuen Roten Liste eine umfassende Neubewertung der Gefährdungssituation der Hamburger Brutvogelwelt vorzulegen. Dank eurer/ihrer Unterstützung ist das Wissen zu Verbreitung, Bestandsgröße und Trends bei den Vögeln so gut wie bei keiner anderen Artengruppe. Wir können genau aufzeigen, dass unsere Wiesenbrüter und die Gebäudebrüter in der Stadt derzeit die größten „Sorgenkinder“ sind. Mit diesem Wissen können Schutzmaßnahmen und Naturschutzaktivitäten viel zielgerichteter und mit den richtigen Prioritäten angegangen werden.

Inzwischen sind wir 2019 schon um 137 Quadratkilometer Atlaskartierungen, knapp 224.000 Einzelmeldungen über das Datenportal ornitho.de (Stand 27.11.2019), eine weitere Monitoringsaison, die nächste „Portion“ Wintervogelzählungen, Gardenbirds, Wasservogelzählungen usw. „schlauer“. Monat für Monat sind unsere „Mitteilungen“

ein Spiegel unserer vielen Aktivitäten. Der 44. Band unserer Zeitschrift, der Hamburger avifaunistischen Beiträge, wird zum Jahresende vorliegen und uns allen eine neue Portion gründlicher vogelkundlicher Auswertungen bescheren.

All das geschieht weitestgehend ehrenamtlich. Dabei hat sich die Arbeitskreisleitung auch dieses Jahr als Team hervorragend fortentwickelt, sodass inzwischen die vielen Aufgaben auf viele Schultern verteilt sind. Dass zahlreiche Projekte inzwischen schon fast „automatisch“ funktionieren und man sich so gut aufeinander verlassen kann, ist überhaupt nicht selbstverständlich. Wir sind ja auch kein Verein mit gewählten Funktionären und feststehenden Zuständigkeiten. Jeder bzw. jede, der/die sich für ein Projekt auch organisatorisch begeistert, Ideen für neue Aktivitäten hat oder auch nur mal „hospitieren“ möchte, wie unser Arbeitskreis „funktioniert“, ist herzlich eingeladen, sich zu melden und uns auf einem der nächsten organisatorischen Treffen Gesellschaft zu leisten.

Ansprechpartner: Alexander Mitschke

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de
Tel.: 040 81 95 63 04



Nordische Wasseramseln machen sich in diesem Winter bisher rar.

Foto: Glinder Au/HH, 27.03.2018, Guido Rastig

Zum Schluss bedanken wir uns auch diesmal ganz herzlich bei allen, die mit ihren Textbeiträgen, Fotos und Beobachtungsmeldungen zum Gelingen dieser Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ beigetragen haben.

Herzlichen Dank!

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtnborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Was für eine kleine Schönheit! - Wintergoldhähnchen
Fotos: Niendorfer Gehege/HH, 05.12.2019, Sven Buchwald

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg